

# Chatten über...

... Singen im Internet. «ChorOnline» ist das transnationale und transkulturelle Projekt von Franziska Welti und ihrem Team; Barbara Böhi ist mit dem «Einsingen um 9» aktiv. Beide Initiativen machen es möglich, zu Hause vor dem Bildschirm in einer Gemeinschaft zu singen. Der Austausch fand vom 19. März bis 1. April statt.

Was ist es für ein Gefühl, mit anderen online zu singen, sie anzuleiten?

**Barbara Böhi**

Ein grossartiges! 😊 Ich hätte nie gedacht, dass man die Leute auf der anderen Seite richtiggehend spürt.

**Franziska Welti**

Ja, das ist tatsächlich so, dass man auch über den Bildschirm vieles mitkriegt. Bei «ChorOnline» bin ich ja v. a. Initiatorin, ich kuratiere und moderiere das Programm mit den internationalen Workshopleiterinnen und -leitern. Da ich selber auch viele (Chor)proben über Zoom leite, ist es für mich sehr spannend, auch von aussen zu beobachten, wie etwas rüberkommt, wie der Funke springt.

Wie geht denn das mit zwei Bildschirmen und ungezählten Kilometern dazwischen?

**Franziska Welti**

Das ist ja gerade das Spezielle am digitalen Raum: Du kannst irgendwo in der Welt sein und dich zuschalten. Während des ersten Lockdowns war ich zweieinhalb Monate in Berlin und habe über Zoom mit meinen Winterthurer Chören geprobt. «ChorOnline» läuft ebenfalls über Zoom, was heisst, wir können NICHT gemeinsam singen, aber wir sind zur gleichen Zeit im digitalen Raum, treffen uns da und lernen ein Lied aus Armenien, Bulgarien, Georgien oder Italien. Wir begrüßen uns zum Teil wie alte Bekannte, im realen Leben haben wir uns aber noch nie gesehen.

**Barbara Böhi:**

Wow, aus Berlin den eigenen Chor dirigieren! 🙌

**Franziska Welti**

Barbara, eine Frage: Meine digitalen Singaktivitäten laufen über Zoom, d. h. ich bin in einer Art von Kontakt, im besten Fall einem Austausch mit den Teilnehmenden. Eure Veranstaltungen werden über Youtube gestreamt, fehlt einem da nicht ein reagierendes Gegenüber?

**Barbara Böhi**

Bei uns reagieren die Leute live im Chat, so dass wir sofort auf Fragen eingehen oder über Witze lachen können. 😊

**Barbara Böhi**

Werden eure Singen durch die Teilnehmer mit Fragen unterbrochen?

**Barbara Böhi**



**Franziska Welti**

Bei meinen Zoom-Chorproben lade ich die Sängerinnen und Sänger immer wieder dazu ein, sich einzubringen. Bei den «ChorOnline»-Workshops ist die Situation ein wenig anders, aber auch da gibt es sehr Aktive, live oder im Chat.

**Barbara Böhi**

Was schätzen eure Teilnehmenden am meisten an eurem Angebot?

**Franziska Welti**

Es gibt viele Aspekte: das Eingebundensein in eine (singende) Gemeinschaft, regelmässige Termine, die vielleicht die fehlende Chorprobe ersetzen. Aber auch, quasi «live» mit vielen anderen Singbegeisterten Lieder aus unbekanntem Kulturen kennenzulernen.

**Franziska Welti**

Und wie ist das bei euch?

**Barbara Böhi**

Sie schätzen die Struktur, die es ihnen für den Tagesablauf zu Hause gibt, und dass sie Schub für den ganzen Tag bekommen. Da wir auch laufend gesangstechnische Hinweise geben, freuen sie sich über ihre stimmlichen Fortschritte.

**Barbara Böhi**

... und dass es täglich ist ...

**Barbara Böhi**

Was war rückblickend die grösste Überraschung?

**Franziska Welti**

Eine riesige Überraschung war, dass die Stadt Winterthur «ChorOnline» als eines von acht Corona-Kulturprojekten ausgewählt hat und wir Fördergelder erhalten haben. Das hat uns ermuntert, das Projekt zu professionalisieren, und uns auch eine zeitliche Perspektive gegeben. 😊🎵

**Barbara Böhi**

Wow, gratuliere! 🏆🎉

**Franziska Welti:**

Danke, Barbara! Euch aber auch! Ich höre immer wieder von Leuten aus ganz Europa, die durch «Einsingen um 9» beglückt in den Tag starten! 🌞👍 Bei uns können sie dann gegen Abend «ingesungen» neue Lieder lernen!

**Barbara Böhi**

😊 Ja – perfektes Online-Teamwork! Heute haben die Leute beim Einsingen in unserem Chat von deinem Workshop geschwärmt.

**Franziska Welti:**

Das freut mich! Der gestrige Workshop (Ladinische Lieder aus den Dolomiten) war auch wirklich sehr speziell, heiter, leicht und fröhlich!

**Barbara Böhi**

Bei uns dreht sich diese Woche alles um J. S. Bach – da schmelge ich ...

**Franziska Welti**

Oh, wie schön! Ich muss auch wieder mal reinschauen, reinhören, (r)einsingen! 🎵

**Barbara Böhi**

Klar, wir sind täglich um 9h live mit einem frischen Einsingen da!

Wie seid ihr auf eure Formate gekommen? War der Erfolg sofort da?

**Franziska Welti**



**Barbara Böhi**

Angesichts des Lockdowns wurde Julia Schiwowa und mir klar, dass irgendetwas für die «gestrandeten» Chorsängerinnen und -sänger getan werden sollte. Weshalb nicht täglich um 9h ein Live-Einsingen anbieten? 10 Tage später hatten wir täglich 1500 Leute live dabei! Laut unserer Statistik schauen nun pro Monat 12 000 Menschen durchschnittlich 8–10 Einsingen. Mittlerweile haben wir über 365 Einsingen gestreamt, die man auch jederzeit nachschauen kann. So wie es aussieht, wird «Einsingen um 9» die Pandemie überdauern.

**Franziska Welti**

Wow, eine tolle Erfolgsstory! Ende März 20 habe ich die ersten Chorproben über Zoom angeboten und kam so auf die Idee, befreundete Chorleiterinnen aus Georgien und Armenien dazu einzuladen. So konnten wir die Lieder aus erster Hand lernen. Wir sind mit ca. 40 Teilnehmenden gestartet und bieten pro Woche 1–3 Veranstaltungen an. Ob «ChorOnline» die Pandemie in dieser Form überdauern wird, wird sich zeigen. Doch es freut uns sehr, dass neben dem «gemeinsamen» Singen auch die Netzwerke gewachsen sind. Es findet ein Austausch über Gesangstechniken, Verzierungen oder kulturelle Traditionen statt, der uns alle enorm bereichert.